



## BURG KALBE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Altmarkkreis-Salzwedel](#) | [Kalbe](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg in Ortslage mit doppeltem Wassergraben. Mit fast 360 m Durchmesser des äußeren Walls ist die Niederungsburg die größte Anlage der Altmark. Sie schützte die Strasse von Gardelegen nach Salzwedel. In der Innenburg sind hohe Gebäude aus Bruchsteinmauerwerk, wie die Kapelle mit Treppenturm ein festes Haus und das Torhaus erhalten geblieben.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°39'14" N, 11°23'46" E](#)  
Höhe: 30 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Stadt Stendal in Richtung Westen verlassen. Auf der Landstraße L24 die Orte Steinfeld, Kläden und Bismark durchfahren. Kurz nach dem Ortschild nach links auf das Burggelände einbiegen.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



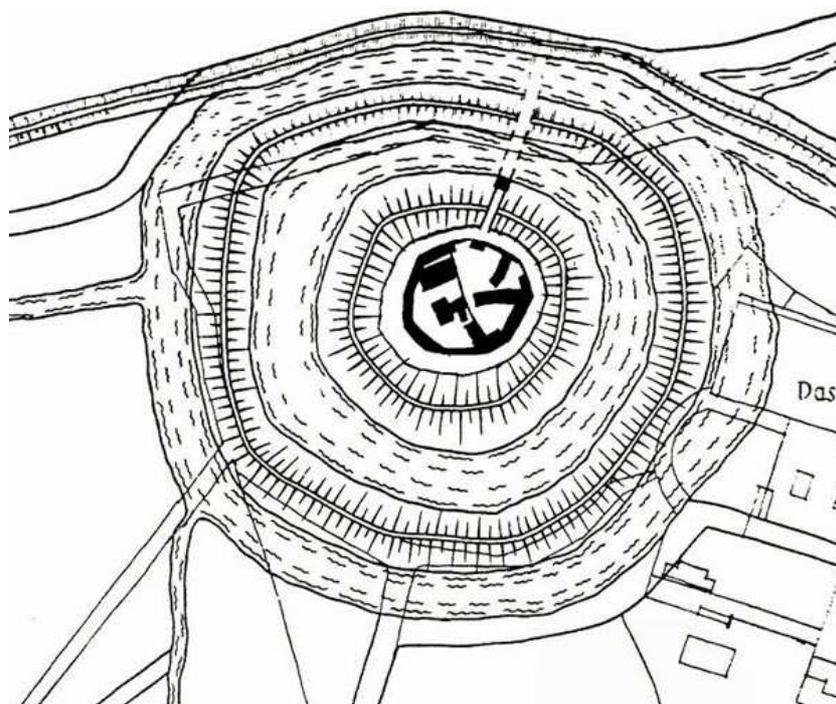
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962

## Historie

963

In der Nähe des Ortes wird ein Kloster gestiftet, das allerdings im gleichen Jahr bei einem Slawenaufstand zerstört wurde. Die Gründung legt eine gewisse Wichtigkeit der Örtlichkeit nahe, die sie auch unter den Slawen möglicherweise hatte. Ob sich Befestigungen oder Ansiedlungen auf dem heutigen Burgplatz befanden ist nicht erwiesen.

1196	Die Markgrafen von Brandenburg besitzen die Hälfte des jetzt erstmalig genannten Burgwardes als Allodialbesitz. Auch in diesem Fall ist die genaue Örtlichkeit unbekannt.
1197	Nach einem Streit mussten sie den Besitz als Lehen des Erzbischofs von Magdeburg annehmen.
1207	Wurde ein "festes Hus" genannt, während die übrige Burg sicher aus Holz-Erde-Konstruktionen bestand.
1240	Kam es zur Zerstörung der Burg durch den Inhaber des Lehens, des Markgrafen von Brandenburg. Der Oberlehnsherr, der Erzbischof, hatte die Burg als Stützpunkt genutzt. In den kriegerischen Auseinandersetzungen eroberte der Markgraf Burg Kalbe und zerstörte sie, um den Erzbischof eines Unterschlupfes zu berauben.
1295	Wurde die Familie von Kröcher vom Markgrafen mit der Burg belehnt.
1324	Verkaufte die Familie von Kröcher die Burg an die Alvensleben. Unter dieser Familie wurden die Befestigungen erheblich ausgebaut. Es bestanden mindestens zwei Graben-Wall-Systeme. Ein dritter wurde vermutet. Darüber hinaus gab es befestigte Außenwerke.
1483	Wurde Burg durch einen Brand zerstört.
1626	Wurde die Burg im Dreißigjährigen Krieg von den Dänen eingenommen. Bis in die dreißiger Jahre des 17. Jh. hatte sie dann wechselnde Besatzungen.
1632	Wurde die Burg dann auf Befehl des Kurfürsten von Brandenburg geschleift, weil sie nicht stark genug zur Abwehr reguläre Truppen war, immer wieder aber als Schlupfwinkel marodierender Einheiten diente.

Quelle: Stahl, Andreas - Historische Nachrichten von der Burg Kalbe an der Milde. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, H. 8. | 1999

## Literatur

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt. | Witten, 1994

Stahl, Andreas - Historische Nachrichten von der Burg Kalbe an der Milde. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, H. 8. | 1999

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.kalbe-milde.de](http://www.kalbe-milde.de)

[www.familie-von-alvensleben.de](http://www.familie-von-alvensleben.de)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.05.2014 [CR]